Kriegstreiber provozieren am Antikriegstag

Sagt NEIN!

Unglaublich aber wahr: Während in Köln noch **bunt, friedlich und erfolgreich** das von der Staatsmacht zunächst verbotene **Rheinmetall-Entwaffnen-Camp** läuft, kündigen die ***´Stützen der Gesellschaft´***, die **Profiteure des Todes und Kriegsgewinnler** an, dass sie sich auf **Einladung** des **HANDELSBLATTs** am **Montag, dem 01. September**, **dem weltweiten Antikriegstag**, bei Champagner und Canapés **zur weiteren Planung ihrer Kriege treffen** werden – **ab 14:30 im Maritim-Hotel am Düsseldorfer Flughafen**.

Überschrift: **Wirtschaftsfaktor Rüstung 2025.** Einladungstext:

„Für ein mögliches ´olivgrünes Wirtschaftswunder´ braucht es mehr als Geld: Entscheidend sind klare politische Leitlinien, die Skalierung verteidigungsindustrieller Kapazitäten und neue Partnerschaften – von Maschinenbau über Automotive bis hin zu Hightech-Branchen. Es gibt viel zu besprechen…“

Was das konkret bedeutet zeigt der Titel eines der Workshops: **Rüstungsmarkt Ukraine – Erfahrungen, Erfolgsfaktoren, Einstiegsmöglichkeiten.** Das Impulsreferat dazu hält Matthias Puschnig, **Oberst im *´Sonderstab Ukraine´*** des deutschen Kriegsministeriums. Dazu passt, dass **Rheinmetall-Konzernboss Papperger** am Rande der Eröffnung der neuen **Todesfabrik in Unterlüß in der Lüneburger Heide in dieser Woche** aus dem Nähkästchen plauderte: Er feierte den **SPD-Kriegsminister Pistorius** als ***´Mann der Tat´*** ab. Dafür, dass der ihm ***„per Handschlag - als es noch gar keine Verträge gab“*** - zugesichert hatte, **dass sich das Investment von 500 Millionen €uro lohnen werde**…

So *´feiert´* der **Militärisch-Industrielle-Digitale-Komplex** auf seine **ganz eigene und perverse Art** den **Antikriegstag**, den 01. September… Das ist **der Tag, an dem 1939 mit dem Angriff der faschistischen deutschen Wehrmacht auf Polen der Zweite Weltkrieg begann,** an dessen Ende **mehr als 70 Millionen Menschen abgeschlachtet** waren, davon **alleine 27 Millionen Opfer der Völker der Sowjetunion**.

Und **mittendrin dabei: Jürgen Kerner, zweiter Vorsitzender der IG Metall**… Freundliche **Nachfragen, was er da zu suchen hat**, hat der Kollege Kerner **bisher unbeantwortet** gelassen… **Gewerkschaftsboss am Tisch mit Militärs und Rüstungskonzernchefs…**

Wen erinnert das an etwas?!

Böses der/dem, die/der Böses dabei denkt…!

George Grosz - Stützen der Gesellschaft, 1926

Lassen wir die Kriegstreiber und -profiteure bei ihrem Festbankett am kommenden Montag in Düsseldorf nicht alleine! Bereiten wir ihnen einen würdigen und unvergesslichen Empfang!

Antikriegstagspaziergang

01. September, 14:00 Uhr

Maritim-Platz 1, Düsseldorf

Nähe Bf Düsseldorf Flughafen

www.sagtnein.de

info@sagtnein.org

SAGT NEIN!
Gewerkschafter:innen gegen Krieg, Militarismus, und Burgfrieden
www.sagtnein.org

Das Gedächtnis der Menschheit für erduldete Leiden ist erstaunlich kurz,
ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer.

Die Beschreibung, die der New Yorker von den Gräueln der Atombombe erhielt, schreckten ihn anscheinend nur wenig.

Der Hamburger ist noch umringt von den Ruinen, und doch zögert er, die Hand gegen einen neuen Krieg zu erheben.

Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen. Der Regen von gestern macht uns nicht nass sagen viele.

Diese Abgestumpftheit ist es, die wir zu bekämpfen haben, ihr äußerster Grad ist der Tod. Allzu viele kommen uns schon heute vor wie Tote, wie Leute, die schon hinter sich haben, was sich vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.

Und doch wird nichts mich davon überzeugen, dass es aussichtslos ist, der Vernunft gegen ihre Feinde beizustehen.

Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!

Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.

Bert Brecht, Rede für den Frieden, 1952